

KLANC⁴



Das klavierbegleitete Vokalquartett widmet sich dem klassisch-romantischen Repertoire, das durch zeitgenössische Auftragskompositionen reflektiert wird.

INFOS AUF EINEN KLIICK



PROGRAMM



AUDIO – VIDEO



BIOGRAFIEN



ENSEMBLE-PROJEKTE



Liederzyklen der deutschen Romantik

Wunderbar tönendes Wort

Der Klang des Biedermeier

Johannes Brahms

Vier Quartette op. 92

1. O schöne Nacht
2. Spätherbst
3. Abendlied
4. Warum?

Gustav Jenner

Zwölf Quartette auf Texte aus dem Toskanischen

1. Ich schick' dir die Vögel als Boten
2. Richten will ich Tisch und Gastmahl
3. Ist der Winter angekommen
4. Ich gehe des Nachts
5. Fensterlein, nachts bist du zu
6. Willst du tot sehn deinen Sklaven
7. Will dich lehren was von Liebe
8. Junger Knabe, der du gehest
9. Ich bin klein und hab' noch nicht zehn Jahre
10. Amor, Amor, lieber Seemann
11. Und ob du mich ließest so Nächte wie Tag
12. Wenn's die Bäume könnten klagen

Josef Gabriel Rheinberger

Die Wasserfee op. 21

Lockung op. 25

Heinrich von Herzogenberg

Drei Gesänge op. 73

1. Nachtlied
2. Das Vöglein
3. Meeresleuchten

Johannes Brahms

Drei Quartette op. 64

1. An die Heimat
2. Der Abend
3. Fragen



Im 19. Jahrhundert wurde die Hausmusik vom Bürgertum wie in den Wiener Schubertiaden mit großer Begeisterung gepflegt. Das farbenreiche Repertoire der Gattung des Vokalquartetts mit Klavierbegleitung ist diesem Umstand zu verdanken.

Johannes Brahms schrieb sechs Zyklen für diese Besetzung. Kompositorisch galt Brahms seinerzeit als Traditionalist, der sich gerne den Stilen vergangener Epochen bediente und Programm-Musik wie die von Liszt und Wagner ablehnte. In seinen Vokalquartetten erkennt man Einflüsse von Beethoven und Schumann sowie die der niederländischen Kanontechniken des 16. Jahrhunderts.

In Wien lernte Johannes Brahms den Musiker und Juristen Heinrich von Herzogenberg kennen, mit dem er ein Leben lang freundschaftlichen Kontakt hielt. Später wurde Heinrich von Herzogenberg in Leipzig Mitbegründer des dortigen Bach-Vereins und als Dirigent ermöglichte er einem breiteren Publikum erstmalig alle Aufführungen sämtlicher Bach-Kantaten.

1887 lernt der gebürtige Sylter Gustav Jenner in Wien Johannes Brahms kennen. Er wird Brahms' einziger Kompositionsschüler und lernt nach seinem Vorbild, Gedichte zu vertonen. So entstanden in dieser Wiener Zeit Jenners „Zwölf Quartette“, deren Texte Übersetzungen toskanischer Volkspoesie sind.

Was alle Komponisten dieses Programms eint, ist die Nähe und Verehrung zu Bach und Beethoven. Auch Josef Gabriel Rheinberger fühlte sich deren Kompositionsstilen verpflichtet. Der gebürtige Liechtensteiner lebte in München, wo er als gefeierter Komponist, Organist und erfolgreicher Lehrer an der Akademie für Tonkunst mit weltweitem Ruf tätig war. Komponisten und Dirigenten wie Engelbert Humperdinck, Richard Strauss und Wilhelm Furtwängler zählten zu seinen Schülern. Sein musikalisches Erbe hinterlässt eine Vielzahl von Kompositionen für Orgel, Klaviermusik, Sololieder, Kammermusik, Sinfonien und Opern.

AUDIO



Gustav Jenner: 5. Fensterlein, nachts bist du zu
aus: Quartette aus dem Toskanischen
Ein bildunterlegter Vorgeschmack auf die für 2023
geplante CD-Neuerscheinung des Ensembles.

VIDEO



Das 2021 gegründete klavierbegleitete Vokalquartett KLANGhoch4 gewährt
Einblicke in die Probenarbeit mit Liedern von Brahms und Rossini.

KLANGhoch4 ist ein klassisches Vokalquartett mit Klavierbegleitung. Den Schwerpunkt des Ensembles bildet das romantische Repertoire vornehmlich deutschsprachiger Komponisten dieser Gattung wie Brahms, Schumann, Rheinberger, Herzogenberg oder Jenner. Darüber hinaus widmet sich das Ensemble Werken Rossinis und entwickelt durch Aufträge an zeitgenössische Komponisten eine spezifische Prägung.

Das Ensemble wurde 2021 gegründet und bündelt herausragende Kompetenzen der Mitglieder aus Opern-, Konzert-, Lied-, Vokalensemble- und Chorleitungserfahrung. Bald entwickelte sich eine erfolgreiche Konzerttätigkeit, die in eine Einladung zum VokalmusikFest in Sprockhövel mündete. Neben den klassischen Programmen um Brahms und Rossini bzw. deutschen Komponisten der Romantik wurde für 2023 ein Programm zum 175. Todestag von Annette von Droste-Hülshoff mit Kompositionen Frank Stanzls und ein Weihnachtsprogramm mit Arrangements von Andres Reukauf entwickelt. Eine erste CD-Einspielung von KLANGhoch4 wird 2023 erscheinen.



Die Sopranistin **Dorothea Brandt** studierte an der HfM Saarbrücken bei Yaron Windmüller und besuchte Meisterkurse u.a. bei Axel Bauni, Irwin Gage, Elaine Kidd oder Karolin Gruber. Neben dem 1. Preis beim Walter-Giesecking Wettbewerb war sie Finalistin im Wettbewerb „Schubert und Moderne“ in Graz. In ihrem langjährigen Engagement im Ensemble der Wuppertaler Bühnen sang sie zahlreiche Fachpartien, wie Pamina, Ilia, Gretel, Norina, Adina, Masetta und wurde 2012 in der Zeitschrift Opernwelt als Nachwuchssängerin des Jahres nominiert. Sie arbeitete unter anderem mit Dirigenten wie Howard Arman, Jörg-Peter Weigle, Tonu Kaljuste, Erwin Ortner, Michel Plasson und Regisseuren wie Andrea Schwalbach, Aurelia Eggers und Georg Köhl. Sie geht einer regen Konzerttätigkeit nach, wirkt als Stimmbildnerin und Chorleiterin bei der Elberfelder Mädchenkurrende und hat einen Lehrauftrag für Hauptfach Gesang am Wuppertaler Standort der Musikhochschule Köln.



Rena Kleifeld ist eine international erfolgreiche Konzert- und Opernsängerin, deren Schwerpunkt auf dem Opernrepertoire von Richard Wagner liegt. Insbesondere die Partie der Erda verkörperte sie in Ländern wie China, Italien, Österreich, Spanien und den USA als auch an deutschen Opernhäusern wie der Deutschen Oper am Rhein und andere. Desweiteren widmet sie sich dem zeitgenössischen Repertoire. Gerne betonten hierbei Kritiker die Klangfülle und Musikalität der Sängerin wie „Das Opernglas“ 06/ 2019 nach der Uraufführung eines zeitgenössischen Komponisten am Theater Gießen: „...Der Kontra-Alt von Rena Kleifeld überrascht mit klangvoller Mächtigkeit auf dem tiefen Meeresboden des noch Möglichen...“ Auf dem Konzertpodium hat sie sich bereits ein breitgefächertes Repertoire an Alt-Partien von Barock bis Moderne ersungen und ist ein gern gesehener Gast an verschiedenen Konzerthäusern.



Ulrich Cordes studierte Kirchenmusik (A-Examen) und Gesang (Konzertexamen) an der Musikhochschule Köln und am CNSMDP Paris. Zu seinen Lehrern zählen Christoph Prégardien und Konrad Jarnot. Als gefragter Oratoriensänger gastiert er regelmäßig in verschiedenen Kirchen und Konzertsälen weltweit, so in der Berliner, Essener, Kölner und Münchener Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, dem Gewandhaus Leipzig, der Stadthalle Wuppertal und vielen weiteren. Er arbeitet mit Dirigenten wie Marcus Creed, Rubén Dubrovsky, Ludwig Güttler, Andreas und Christoph Spering und Christopher Ward zusammen. Zu seinen wichtigsten Partien zählen der Evangelist in der Johannespassion sowie der Matthäuspassion Bachs. Gastverträge als Opernsänger führen ihn an das Theater Aachen, das Theater Kiel, das Theater Münster, das Theater Passau, das Theater Solingen, das Staatstheater Saarbrücken und die Staatsoper Stuttgart. Im Jahr 2008 war er 2. Preisträger des Podiums junge Gesangssolisten beim VDKC Kassel.



Bachpreisträger **Jens Hamann** führte seine Konzerttätigkeit in die USA, nach Russland, die Tokyo Opera City Concert Hall, das Oriental Art Center Shanghai und in die wichtigsten Konzerthäuser Europas wie das Concertgebouw Amsterdam oder den Parco della Musica in Rom. Beim Rheingau Musik Festival, dem Festival de Musique de La Chaise-Dieu und dem Festival Oude Muziek Utrecht war er mit renommierten Dirigenten zu Gast und arbeitete mit Frieder Bernius in einem kontinuierlichen Vokalsolistenprojekt bis zum World Symposium on Choral Music 2020 in Auckland intensiv zusammen. Der Bariton war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und studierte bei Rudolf Piernay in Mannheim. Der Kantatenzyklus ‚Bach:vokal‘ mit Kay Johannsen und die Lehrtätigkeit beim Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund sind langjährige Herzensprojekte des Baritons, der als künstlerischer Leiter das niederbergisch-märkische VokalmusikFest in Sprockhövel gestaltet.



Die japanische Pianistin **Yuka Schneider** studierte Klavier, Kammermusik und Liedgestaltung bei Josef A. Scherrer, Michael Hauber und Ulrich Eisenlohr. Während ihrer Wuppertaler Ausbildung war sie Preisträgerin des DAAD-Preises für hervorragende Studienleistungen. Neben zahlreichen Meisterkurssteilnahmen bei Paul Badura-Skoda, Elisabeth Leonskaja, Mischa Maisky und Dietrich Fischer-Dieskau gewann sie Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben – unter anderem den ersten Preis beim Richard-Strauss-Wettbewerb in Garmisch-Partenkirchen mit ihrer Duopartnerin Nelly Palmer. Yuka Schneider ist regelmäßig als Korrepetitorin bei Meisterkursen wie dem Wuppertaler Musiksommer tätig. Zur Zeit unterrichtet sie als hauptamtliche künstlerische Mitarbeiterin an der bergischen Universität Wuppertal und ist Korrepetitorin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit 2021 ist sie ständiges Mitglied des Ensembles KLANGhoch4.

ENSEMBLE-PROJEKTE

Liebeslieder

Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52 und Neue Liebeslieder op. 65
mit populären Werken von Rossini und Offenbach
Konzert in Wuppertal 2021

Wunderbar tönendes Wort

Werke deutscher Komponisten der Romantik: Brahms op. 64 & 92,
Jenner „12 Quartette auf Texte aus dem Toskanischen“,
Rheinberger op. 21 & 25, Herzogenberg op. 73
Konzerte in Köln, Rheinberg und Sprockhövel 2022

Die Unbesungenen

Lieder und Texte von Annette von Droste-Hülshoff zu ihrem 175. Todestag
reflektiert in Neukompositionen von Frank Stanzl
Uraufführung 2023

Tausend Sterne sind ein Dom

Weihnachtslieder im neuen Gewand:
Ensemblearrangments von Andres Reukauf
in stimmungsvoller Liaison mit klassischen Sololiedern zur Weihnacht
Konzert in Mettmann 2022



ENSEMBLE-PROJEKTE

CD-Einspielung

2023 wird die Debut-CD von KLANGhoch4 mit Werken von Brahms, Jenner, Rheinberger und Herzogenberg erscheinen



KLANG⁴

klanghoch4@gmail.com

www.KLANGhoch4.de

